



**Warum Mädchen im Team gut sind?** Auch, weil sie wissen, dass ein Föhn hinten Luft (und Haare) einzieht und so zum Sauger umfunktioniert werden kann! Einige reine Jungs-Gruppen scheiterten beim naturwissenschaftlich-technischen Parcours hingegen an dieser Aufgabe. FOTOS: LÖSEKE

# Technik für den Alltag: Papier öffnet Flasche

Sie tüftelten, probierten, jubelten und verzweifelten: Teams von 28 heimischen Schulen haben in den vergangenen drei Tagen in einem Aufgabenparcours des kreisweiten Gedankenblitz-Wettbewerbs so manche Lösung für Alltagsprobleme entdeckt.

VON HANNAH LÖSEKE

**Kreis Soest** – Papierblatt, Einmachgummi oder Küchenschwamm – Was könnte man nur brauchen, um eine Kronkorken-Flasche zu öffnen? Fabian hat die zündende Idee: „Ich weiß, dass man das Blatt so fest falten kann, dass es wie ein Feuerzeug ist“, ruft er, gleich nachdem Anna die Aufgabe vorgelesen hat. Super! Er faltet das Blatt ein paar Mal, dann setzt er am Kronkorken an.

Fabian geht auf die Graf-Bernhard-Realschule in Lipperode und ist wie seine Gruppenmitglieder schon ein alter Gedankenblitz-Hase. Letztes Jahr hat er zum Beispiel kräftig bei den Modellautos mitgewerkelt. Dieses Jahr ist aber alles anders: Lange Vorbereitung gibt's nicht,



**Eine Walnuss ins Glas und den Ballon als Schleuder?** Beim Parcours lernten Anna, Sebastian und Lennart „fürs Leben“.

an den zwei Wettkampf-Tagen ist schnelles Handeln angesagt.

„Das Prozedere kommt den Schulen entgegen“, weiß Tim Nolte, Projektleiter bei der Kreis-Wirtschaftsförderung. Schließlich müssen Lehrer nicht wie sonst jede Menge Zeit opfern, sondern nur ihre Schüler zur Kreishandwerkerschaft in Soest begleiten. Auf die Jugendlichen warten hier elf Aufgaben aus dem Alltag (Lifehacks) und ein Quiz – und wenn's gut läuft, geht es Ende Mai in einen naturwissenschaftlich-technischen Escape-Room. 28 Schu-

len haben sich dieses Mal angemeldet, mehr als in den Vorjahren.

Zurück zur verschlossenen Flasche. „Pass auf die Finger auf“, sagt Lars Büker als Betreuer der Station. Er sorgt dafür, dass hier alles richtig läuft und die Aufgabe gelöst wird. So ganz will es bei Fabian aber nicht klappen. „Komm schooooo“, fiebern ihn seine Mitschüler an. Sie probieren es nochmal mit Gummi und Schwamm – aber am Ende ist die Zeit zu knapp. Mist! Dabei fehlte nur die richtige Faltechnik, weiß Lars Büker: Er hätte das Pa-



**Puh! Ziemlich schwer,** Schrauben ohne Schraubenzieher loszudrehen. Die Schüler bauten also ein eigenes Werkzeug.

pier nur noch dicker falten müssen, damit es sich nicht biegt. Wie, das zeigt er gleich. Und zack, geht die Flasche auch auf. Prost!

„Anna, was ist das?“ Henrik, Frederic und Sebastian vom Geseker Gymnasium Antonianum wissen mit den kleinen Tiegelchen auf dem Tisch nebenan nicht so richtig was anzufangen. „Nagellack“, sagt Anna genervt. Wofür kann man den wohl gebrauchen? Erstmal abwarten, was jetzt für eine Aufgabe vorgelesen wird. Streichhölzer sollen wasserfest gemacht werden – und da ist

Nagellack richtig nützlich, weiß Lennart, schon bevor die Aufgabe komplett vorgelesen hat. Dabei stehen noch viel mehr Hilfsmittel zur Verfügung. Aber: Wenn man Streichhölzer oben mit Nagellack bestreicht, kann ihnen Wasser nichts mehr anhaben. Wahnsinn! Die richtige Lösung nach nur 13 Sekunden. Nicht schlecht. Denn die Trocknungszeit wird bei der Wertung gar nicht mit einberechnet. Das wissen die acht gar nicht – und überlegen sich im Eifer des Gefechts noch lauter andere Strategien. Na, wenn das mal keine

## Sieger noch unklar

Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik: Mit dem Wettbewerb wollen die Kreis-Wirtschaftsförderung und die Partner das Interesse an sogenannten Mint-Fragen und -Berufen wecken. Und Mathe brauchen auch die Organisatoren, um den Parcours auszuwerten: Bei jeder der elf Aufgaben erhält das Team mit der besten Zeit 28 Punkte, das zweitbeste 27 usw. Anschließend werden alle Punkte addiert und ergeben am Ende eine Gesamtreihenfolge. Die besten zehn Teams werden am Freitag bekanntgegeben. Sie qualifizieren sich für die zweite Runde: Dort wartet Ende Mai ein Mint-Escape-Room in der Villa Plange in Soest. Wer sich aus diesem „Rätselraum“ am schnellsten befreit, gewinnt ein exklusives Pausenhof-Konzert mit dem Rap- und Popmusiker Kayef.

Chancen auf die Titelverteidigung sind. Alles klappt bei ihnen aber auch nicht: Vier der elf Aufgaben haben sie am Ende nicht geschafft, die anderen dafür mit ganz guten Zeiten. Ob's für die zweite Runde reicht? Das wird am heutigen Donnerstag ausgewertet.